

## **Besuch beim „11. internationalen Literaturfestival“**

### **Lesung von Tahar Ben Jelloun**

#### ***La littérature ne peut pas résoudre les problèmes qu'il y a dans le monde, ...***

Sicherlich hat das auch keiner der Schülerinnen und Schüler der beiden Französisch-Leistungskurse und der Klasse 10 erwartet, die der Lesung des marokkanischen Autors Tahar Ben Jelloun im Rahmen des 11. Internationalen Literaturfestivals beigewohnt haben.

Anhand von ausgewählten Textauszügen aus dem 1995 erschienenen Roman « Les raisins de la galère » bzw. „ Die Früchte der Wut “ wurde die Situation der maghrebinischen Protagonistin Nadia, die mit ihrer Familie in Paris lebt, dargestellt. Ausgehend von diesem fiktiven Beispiel wurde in der anschließenden Diskussion mit dem Autoren die Aufmerksamkeit auf die aktuellen Probleme maghrebinischer Migranten in Frankreich – insbesondere auf die der jungen Generation - gelenkt.

So verließen die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer den Saal der Berliner Festspiele mit der wichtigen Erkenntnis:

#### ***La littérature ne peut pas résoudre les problèmes qu'il y a dans le monde, ...***

#### ***... mais elle peut aider à en prendre conscience ...***

Insgesamt eine sehr interessante Begegnung mit Tahar Ben Jelloun, einem der bekanntesten maghrebinischen Autoren – und, wie sich im Verlauf der Veranstaltung zeigte, - einem talentierten Zeichner.

U. Hölscher-Emmrich für den Fachbereich Französisch

Hier die Eindrücke von Nele Harder, einer Schülerin der Klasse 10b:

Am Donnerstag den 8. September 2011 besuchten wir mit unserem Französischkurs eine Lesung von Tahar Ben Jelloun "Les Raisins de la Galère" (dt: Die Früchte der Wut) im Haus der Berliner Festspiele. Neben dem Schriftsteller selbst, der nur französisch sprach, waren auch die Übersetzerin des Buches, die für uns bzw. Tahar Ben Jelloun übersetzte, und eine Frau, die die Texte auf Deutsch vorlas, anwesend. Die Vorstellung war, weil sie auf Deutsch und Französisch war, für alle von uns gut verständlich und durch die Fragen, die zwischendurch immer wieder gestellt werden konnten, sehr aufgelockert und interessant. Besonders spannend war es einen Autor auf diese Weise, also ohne viel Vorwissen über ihn oder das Buch, kennen zu lernen.

Insgesamt war es ein sehr schönes Erlebnis, das uns allen sehr gefallen hat.